



Home Natur & Technik Medizin & Biotech Kultur & Gesellschaft Politik & Wirtschaft Suche

Bildung

Kultur & Gesellschaft

WEITERE MELDUNGEN

KULTUR &
GESELLSCHAFT

Kurzfilmfestival VIS mit Provokation und Perversion

Wiener Festwochen eröffnen mit Talentwettbewerb

ÖAW will weiter Einheiten in Unis eingliedern

Oberösterreicher gewinnt Heidelberger Stückemarkt

Facebook-Einträge ähnlich befriedigend wie Sex

"Woche der Salzburger Museen" lockt mit Gratis-Eintritt

Südafrikanischer Architekt gewinnt Wienerberger Brick Award

Eintagsfliegen und Einzelschauen: TBA21 startet im Augarten

Syphilis und Zonengrenzen: Sowjetische Besatzung aus Innensicht

Etabliert oder unsicher: Kunst und Performance in Wien

APA

Konsolidierung der Österreichischen Franz-Kafka-Gesellschaft gelungen

17.03.2012

Manfred Müller folgt Jiri Grusa als Präsident nach - Kierlinger Kafka-Gedenkstätte wird als Studien- und Leseraum adaptiert - Symposion im Herbst geplant

(APA) - Wien/Klosterneuburg (APA) - Durch die finanzielle Konsolidierung der Österreichischen Franz-Kafka-Gesellschaft können auch die veranstalterischen Aktivitäten des Vereins - darunter ein für Herbst in Wien geplantes Kafka-Symposion - wieder aufgenommen werden. Dies teilte der nach dem Ableben von Jiri Grusa (am 28. Oktober 2011) zum neuen Präsidenten gewählte Germanist Manfred Müller der APA mit.

Private Geldgeber sichern den Bestand der Kafka-Gesellschaft für die nächsten Jahre und auch den Erhalt des Kafka-Raumes in Klosterneuburg-Kierling. Die Gedenkstätte im Sterbehause des Schriftstellers (1883-1924), dem ehemaligen Sanatorium Hoffmann, soll als Studien- und Leseraum adaptiert werden. Die vorhandenen, zuletzt aufgestockten Bestände bilden laut Müller "österreichweit eine der besten Kafka-Bibliotheken", die nun sukzessive auch multimedial und mit interaktiven Elementen erweitert werden soll.

An die einstige Tradition der internationalen Symposien soll im Zweijahresabstand angeknüpft werden. Im Herbst 2012 wird es aus multidisziplinärer Sicht um Kafkas Bezug zur Rechtswissenschaft gehen. Für Müller steht dabei die "Kontextualisierung des Mythos Kafka" im Zentrum, werden doch immer mehr Analogien aus Kafkas Vorstellung zur heutigen digitalen, virtuellen Internetwelt evident, einer wahrlich kafkaesken Welt, so Müller, "die der Einzelne nicht mehr durchschauen kann". Zum Symposion wird auch eine Publikation zur Geschichte der Kafka-Gesellschaft erscheinen, der auf CD eine Tonaufnahme der Eröffnung des Gedenkraumes mit der Verleihung des Kafka-Preises an Ilse Aichinger im Jahr 1983 beigelegt sein wird.

Auch der von 1979 bis 2001 verliehene Preis könnte - jeweils alternierend mit dem Symposion - wieder installiert werden. In welcher Form, kann Müller derzeit allerdings noch nicht sagen. Doch der Relaunch scheint geschafft: Davon zeugt auch ein neues Logo und die Homepage www.franzkafka.at, die in den nächsten Wochen online geht.

(S E R V I C E - Österreichische Franz-Kafka-Gesellschaft, Information: Tel. 01/5338159-16)

(Schluss) bar/fra/ria APA0102 2012-03-17/10:55 171055 Mär 12

STICHWÖRTER

APA

- Pa CeDEM12-Konferenz zur Zukunft der digitalen Gesellschaft
- Pa Pressegespräch zur Revitalisierung der Klimt-Villa
- Pa Kongress zur Zukunft der digitalen Gesellschaft
- Pa Forschung zu psychomotorischen Lehr- und Lernmethoden
- Pa Schmied: Laudatio für Avicenna-Preisträgerin
- Pa Gratis in Salzburgs Museen
- Pa Mythos und Realität des Tenore grande
- Pa Ungeduldige Raucher
- Pa 3. Wiener Tage der Musikwirtschaftsforschung
- Pa Religionspädagogischer Kongress "Kultur der Anerkennung"

PARTNERMELDUNG

Über uns | Unsere Partner | Kontakt | Impressum

MEHR ZUM THEMA

[Kurzfilmfestival VIS mit Provokation und Perversion](#)

[Kooperation von MAK und departure](#)

[ÖAW will weitere Einheiten in Unis eingliedern](#)

[Oberösterreicher gewinnt Heidelberger Stückemarkt](#)

[Hefe und Mensch enger verwandt als angenommen](#)

